

# MÄNNERRIEGE ETTENHAUSEN

**Jahresbericht 1997 / 1998**

**35. Vereinsjahr**

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

wiederum stehen wir am Ende eines Vereinsjahres. Wie jeder Geschäftsmann zum Jahresabschluss seine Bilanz zieht, mache auch ich mir als Vereinspräsident meine Gedanken über das vergangene Jahr. Und so wie ich zurückblicke, seid auch ihr als Mitglieder aufgerufen persönlich Rückschau zu halten.

Was habe ich dem Verein gegeben? Was habe ich vom Verein erhalten? Profitiere ich nur von der Männerriege oder trage ich auch etwas für den Zusammenhalt und für das Funktionieren des Vereins bei?

Wie üblich für unsere Männerriege starteten wir unser Vereinsjahr mit den Kant. Hallen-Faustballmeisterschaften. Zwei, mit Spielern des Faustballvereins gemischte Mannschaften, fausteten in der 4. und in der 6. Liga. Edi, Helmut und Rolf spielten zusammen mit Martin Adolf, Roger und Paul mit Norbert Klaus und Dani Schütz. Beide Teams platzierten sich im Mittelfeld und können somit diese Saison in der gleichen Liga antreten. Kläus, Bert, Ernst und ich kämpften bis zum letzten Spiel um den Meistertitel in der Seniorenmeisterschaft, mussten uns dann aber gegen RIWI knapp geschlagen geben. Aber auch der zweite Rang darf sich sicher sehen lassen.

In der Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft konnten unsere Mannschaften auf den Plätzen drei, sieben und acht antreten. Guido, Helmut, Richi und Rolf erreichten in Wängi auf Platz acht den zweiten Rang, Willi, Bruno, Walti und Peter Eitzinger in unserer Halle den vierten Schlussrang. In Eschlikon auf Platz drei verpassten Kläus, Bert, Ernst, Paul, Norbert und ich den Aufstieg auf Platz zwei knapp. Vor allem die Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft ist bei den Männerrieglern beliebt und fördert die Kameradschaft innerhalb und ausserhalb des Vereins.

Als sehr gut gelungen darf das Preisjassen 1998 im Jahresbericht erwähnt werden. Die 124 JasserInnen und Jasser, darunter immerhin 15 Männerriegler, sorgten für eine gute Stimmung in der Turnhalle und für ein Rekorderlös in der Kasse. Zu diesem Ergebnis habt ihr mit euren feinen Kuchen und Torten, vor allem aber Bruno Gmünder und seine Helfer ganz wesentlich beigetragen. Mit Paul Hermann im zweiten und Kläus Zehnder im dritten Rang zeigten unsere Turner eindrucklich, dass sie nicht nur in der Halle stark sind. An dieser Stelle möchte ich auch einmal all unseren Sponsoren danken. Der reich gefüllte Gabentisch wird immer von allen Spielern lobend erwähnt und trägt bestimmt auch das Seine für die hohe Beteiligung bei.

Der kulturelle Abstecher im März führte uns ins Fliegermuseum nach Dübendorf. 29 Teilnehmer wurden durch zwei kompetente Führer über manch Originelles und Eindrückliches aus der Luftfahrt aufgeklärt.

Bei Schneefall, Regen, Wind und Kälte fand am 18. April das Eulachturnier in Elgg statt. Mit dem fünften Rang unter 24 Mannschaften konnten wir zwar den Vorjahressieg nicht verteidigen, angesichts unseres Trainingsaufwands darf das Resultat aber als gut eingestuft werden. Es spielten Bert, Kläus, Ernst, Roger und der Sprechende.

Mit erheblichem Aufwand konnte Ernst zwei Teams für die Teilnahme am Hinterthurgauer Kreisspieltag motivieren. Die Resultate waren dann auch entsprechend ernüchternd. Die erste Mannschaft auf Platz eins siegte einmal, der zweiten Mannschaft auf Platz drei gelang dies gar nie. Das Verdikt ist klar, Relegation auf die Plätze zwei und vier.

Auch an der Sommermeisterschaft galten die Hauptsorgen den Mannschaftsrekrutierungen. Männerriegler spielten in der dritten und in der vierten Liga. Nach der Vorrunde in die Abstiegsgruppe verbannt, konnte das 3.-Liga Team diesen dann aber problemlos abwenden. In der 4. Liga wurde die Aufstiegsrunde knapp verpasst. Aus unseren Reihen standen Ernst und Roger in der dritten, Kläus, Bert, Paul, Rolf und ich in der vierten Liga im Einsatz.

Mit über 50 persönlich adressierten Einladungen versuchten wir unsere Turnstunden auch Neuzuzügern schmackhaft zu machen. Die beiden Schnupperturnstunden am 15. und 22. Juni zeigten leider dann doch keine neuen Gesichter. Dass wir unter dem Traktandum Mutationen heute trotzdem zwei neue Kameraden in unsere Riege aufnehmen können, liegt vor allem am persönlichen Engagement Einzelner und zeigt, dass Turner viel eher durch persönliche Kontakte motiviert werden können.

Nur gerade vier Männerturner beteiligten sich am traditionellen Vereinsabholen vom 21. Juni. Diese magere Teilnehmerzahl wirft eine schlechte Referenz auf unsere Riege und lädt potentielle Neumitglieder kaum zum Mitmachen ein.

Als Abschluss und zur Auflockerung verbrachten wir die letzte Turnstunde vor den Sommerferien mit Velofahren und anschliessendem Grillieren bei der Rüetschberghütte.

Am 1. August organisierte die Männerriege zusammen mit dem Faustballverein zum zweiten Mal die Festwirtschaft. Unter der Führung von Karl Müller ergab dieser Anlass für unsere Vereinskasse stolze 1003.20 Fr. Bedenklich ist, das trotz schriftlicher Abmeldeliste und anschliessendem Einsatzplan fünf Kollegen ihren Einsatz nicht leisteten.

Um für den Kant. Männerspieltag optimal vorbereitet zu sein, nahm eine Mannschaft am Faustballturnier in Steckborn teil. Wieder einmal in Männerriegebesetzung zeigten wir allen Gegnern den Meister.

Zusammen mit 143 weiteren Faustballmannschaften beteiligte sich unsere Riege einmal mehr am Kantonalen Spieltag in Aadorf. Das Wetter war optimal, die Plätze in erstklassigem Zustand und unsere Spieler top motiviert. Ettenhausen 1 erspielte sich auf Platz drei den 3. Rang, Ettenhausen 2 auf Platz zehn den 8. und somit letzten Rang. Obwohl auch hier um jeden Ball gekämpft wurde waren unsere Gegner halt einfach etwas besser.

Den 11 Männerrieglern Willi, Helmut, Kläus, Ernst, Walti, Bert, Roland, Urs, Roger und Rolf möchte ich für ihr Mitmachen danken.

Die 3-tägige Turnfahrt ins Wallis war im Vereinsjahr 1998 ein absoluter Höhepunkt. Die super Organisation durch die drei Reiseführer sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Jürg als souveräner Kenner der Walliser Bergwelt, Willi als vielbemühter Quizmaster im Car und Küde als aufopfernder Kellner im Restaurant Susten waren ein hervorragendes Team. Nochmals ganz herzlichen Dank.

Den Abschluss der Freiluftsaison im Faustball bildetet auch dieses Jahr die Teilnahme am Aadorfer Betttagsturnier. Dank eines glücklichen Moduses mit Playoff-Spielen schafften wir es in der Kategorie B bis in den Final und wurden letztendlich Zweite.

Den Kegelabend führten wir dieses Jahr im Rest. Schäfli in Wängi durch. 21 Mitglieder zielten, schoben, oder warfen die Kugel nach vorne. Zum Glück war der Wirt nicht immer anwesend, manchmal musste man die Ohren ob des Gepolters fast zuhalten. Das Kegeln nicht nur

Glücksache ist zeigte anschliessend die Rangliste. Ich siegte ich vor Moritz, und es will wohl niemand behaupten dies sei Zufall.

Nachdem ich über das vergangene Vereinsjahr ausführlich rapportiert habe möchte ich auch diesen Bericht mit ein paar persönlichen Gedanken schliessen.

Über Umweltkatastrophen, Kriege und andere Negativmeldungen werden wir täglich durch Presse und Rundfunk informiert. Währen nicht unsere Familien, Freunde und Kollegen, all diese Meldungen hätten einen viel grösseren Einfluss auf unseren Gemütszustand.

Zu diesen Freunden und Kollegen zähle ich all meine Turnkollegen. Mit ihnen eine Turnstunde zu verbringen, ein Fest oder Turnier zu besuchen, trägt wesentlich zum Wohlbefinden und zur positiven Lebenseinstellung bei. Ich wünsche mir, dass dies auch wieder vermehrt bei Euch zutrifft.

Oft habe ich das Gefühl, dass die Männerriegen-Turnstunden nur dann besucht werden, wenn nicht gerade etwas anderes auf dem Programm steht. Dabei bin ich mir absolut bewusst, dass es wichtigere und unverschiebbare Termine gibt. Wenn aber unsere Oberturner Moritz, Willi, Ernst und Urs mit der gleichen Einstellung ihre Terminplanung vornehmen würden, hätten wir jedes zweite Mal keinen Vorturner. An der Vorbereitung und Präsentation der Turnlektionen kann der schwache Besuch wohl sicher nicht liegen. Was unsere vier Vorturner nämlich wöchentlich für unser Wohlbefinden vorbereiten, verdient unser aller herzlichster Dank.

Danken möchte ich auch all meinen Vorstandskollegen sowie allen Turnern, die in irgend einer Form zum Gelingen dieses Vereinsjahres beigetragen haben.

**Tragen wir Sorge zu unserer Männerriege, Ihr alle verdient es.**

Für die bevorstehende besinnliche Zeit sowie für das Jahr 1999 wünsche ich Euch und Euren Familien alles Gute.

Der Präsident  
Dölf Frei